

Übernahme der BKtel-Gruppe durch HUBER+SUHNER

Mit der Unterzeichnung des Vertrages am 30. September 2019 übernimmt HUBER+SUHNER die BKtel Gruppe, zu der drei Standorte in Deutschland sowie Mehrheitsbeteiligungen an zwei Unternehmen in Frankreich und Japan gehören. Neben den schon bestehenden, relevanten Technologien von Hochfrequenz, Faseroptik und Niederfrequenz-Produkte, erweitert HUBER+SUHNER somit sein Portfolio um die umfangreiche BKtel-Produktpalette und implementiert ein ausgeprägtes Know-how in den Bereichen Fiber-to-the-Home (FTTH), Hybrid-Fiber-Coax (HFC) und Distributed-Access-Architecture (DAA) sowie in der optischen Signalverarbeitung (optische Wandler, Verstärker und Faserlaser). Vorbehaltlich der Zustimmung des deutschen Bundeskartellamts soll die Übernahme voraussichtlich im Dezember abgeschlossen werden.

„Mit der Übernahme werden wir unsere Stellung im Kernmarkt WAN / Zugangsnetze signifikant stärken“ , sagt Urs Ryffel, CEO von HUBER+SUHNER. „BKtel hat eine starke Position bei wichtigen Netzbetreibern in Deutschland. Damit können wir in Zukunft diesen Kunden komplette Netzwerklösungen bestehend aus aktiven und passiven Komponenten aus einer Hand anbieten. Das BKtel Know-how ergänzt die bestehenden Kompetenzen von HUBER+SUHNER ideal um aktive Zugangsnetz-Komponenten und in der Datenlaser-Technologie. Mit BKtel übernehmen wir zudem ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen, das vom ersten Tag an zur Profitabilität von HUBER+SUHNER beitragen wird“ , so Ryffel weiter.

„Ich freue mich, dass wir Teil der HUBER+SUHNER Gruppe werden,“ merkt Dr. Jürgen Seidenberg an, Mitgründer und CEO von BKtel. „Die Gruppe hat im deutschen Markt einen hervorragenden Ruf und bietet ein industrielles Umfeld, das es uns erlaubt uns weiterzuentwickeln. Dank der globalen Strukturen von HUBER+SUHNER werden wir für unsere Produkte und Dienstleistungen neue geografische Absatzmärkte erschliessen können. Besonders freue ich mich darüber, dass aufgrund der komplementären Aktivitäten die BKtel als Kompetenzcenter innerhalb von HUBER+SUHNER in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird,“ so Seidenberg abschliessend.